

Der schwimmende Pier von Gaza: Ein Symbol für zukünftige koloniale Pläne

Salman Al Zurai'i, Mohammed Al Hafi, al-shabaka.org, 26.06.24

Am 17. Mai 2024 nahm das *US Central Command (CENTCOM)* vor der Küste des Gazastreifens eine vorläufige schwimmende Anlegestelle in Betrieb. 1 Der Bau des Piers war angeblich Teil einer schnellen internationalen Reaktion, um angesichts des anhaltenden israelischen Völkermords und der eskalierenden Warnungen vor einer sich ausbreitenden Hungersnot und Ernährungsunsicherheit für zwei Millionen Palästinenser einen größeren Strom an humanitärer Hilfe und Hilfsgütern nach Gaza zu gewährleisten.

Seit Beginn des Völkermords hat die US-Regierung die humanitären Bemühungen als Deckmantel für ihre politische Agenda und ihre Eigeninteressen genutzt. So wurden z. B. die weitgehend unwirksamen Abwürfe von Hilfsgütern, die in Zusammenarbeit mit verbündeten Staaten stattfanden, genutzt, um die öffentliche Wahrnehmung der USA von der eines Kriegstreibers, in die eines humanitären Versorgers umzuwandeln.

Seit der Ankündigung des Projekts haben jedoch viele ihre Skepsis gegenüber der Wirksamkeit des Piers und ihre tiefe Besorgnis über die langfristigen Pläne des US-Militärs für den Pier und seine potenzielle Rolle im Dienste israelischer militärischer und politischer Ziele zum Ausdruck gebracht.

Tatsächlich fiel die Ankunft der ersten humanitären Hilfslieferung über den Pier mit der Ausweitung der israelischen Militäroperation in Rafah und der Besetzung des Grenzübergangs dort zusammen – dem einzigen Übergang nach Ägypten für die Palästinenser in Gaza. 2

Dieser Kommentar untersucht die verfügbaren Daten zum Betrieb des Piers und beleuchtet die zahlreichen Anreize für seine Entwicklung durch wichtige geopolitische Akteure. Er ordnet den Pier in die längerfristige Strategie des Staates Israel sowohl für den Gazastreifen als auch für Palästina als Ganzes ein und nutzt das Bauwerk als Fenster zum Verständnis der breiteren regionalen Ziele des Regimes. Ob vorübergehend oder nicht, dieser Kommentar vertritt die Ansicht, dass der Pier nicht nur als kurzfristige humanitäre Maßnahme betrachtet werden darf, sondern auch als Symbol für die fortgesetzten imperialen und kolonialen Bestrebungen der USA und des Staates Israel.

Was ist der schwimmende US-Pier?

Die schwimmende Anlegestelle erstreckt sich über 550 Meter ins Meer und liegt gegenüber dem Netzarim-Korridor 3, wo große israelische Militärstützpunkte und logistische Einrichtungen errichtet

wurden, um den Norden und den Süden des Gazastreifens zu teilen sowie eine dauerhafte israelische Präsenz zu etablieren. Sobald die Kapazitäten vollständig erreicht sind, werden sich die US-amerikanischen und israelischen Streitkräfte Berichten zufolge so abstimmen, dass täglich etwa 90 bis 150 Lkw-Ladungen Hilfsgüter vom Pier in den Gazastreifen transportiert werden können – eine Menge, die weit von den 500 Lkw-Ladungen entfernt ist, die nach UN-Angaben zur Deckung des Grundbedarfs der Palästinenser erforderlich sind. 4 Es ist jedoch erwähnenswert, dass seit der Inbetriebnahme des Piers insgesamt nur etwa 250 Lkw-Ladungen an Hilfsgütern angekommen sind. 5

Die von der israelischen Regierung genehmigten Hilfslieferungen aus Zypern sollen von internationalen Hilfsorganisationen direkt vom Pier an die Küste transportiert, dort entladen und in Lagereinrichtungen gesichert werden, bevor sie schließlich verteilt werden. Die US-Regierung hat wiederholt versichert, dass ihre Truppen, die den Pier betreiben, nicht auf dem Boden des Gazastreifens stationiert seien, sondern sich weiterhin auf schwimmenden US-Schiffen aufhalten werden, die meilenweit vor der Küste positioniert sind.

Der anfängliche Bau und der vorläufige Betrieb des Piers kosteten schätzungsweise 230 Millionen Dollar 6, und die Kosten sind wahrscheinlich nur infolge der wiederholten Rückschläge gestiegen. 7 Obwohl der Pier angeblich nur für eine Betriebsdauer von 90 Tagen geplant war, haben diese Verzögerungen dazu geführt, dass die Dauer des Projekts unbekannt ist. Obwohl die US-Behörde für internationale Entwicklung (USAID), das Welternährungsprogramm (WFP) und andere internationale Partner mit dem US-Militär bei der Lieferung von Hilfsgütern über den Pier zusammenarbeiten, bleibt das Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) von den Bemühungen ausgeschlossen, was ein klares Manöver der USA darstellt, um die Rolle des Hilfswerks zu untergraben.

Während das benachbarte Ägypten offenbar Bedenken gegen die Nutzung des Piers für Hilfslieferungen anstelle der bereits bestehenden Landübergänge geäußert hat 8, haben viele andere Akteure – darunter die Europäische Union, einzelne europäische Staaten und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) – diese Mission dennoch begrüßt und ihre Bereitschaft zur Teilnahme bekundet. Der von den USA kontrollierte Pier beispielsweise existiert neben und in Zusammenarbeit mit der Amalthea-Initiative Zyperns.9 Der Ende 2023 entwickelte Amalthea-Plan sieht vor, dass ein multinationales europäisches Komitee (einschließlich Vertretern des Staates Israel) im Hafen von Larnaca Hilfsgüter sammelt, lagert und kontrolliert, die dann in Begleitung von Kriegsschiffen nach Gaza geschickt werden.

Die Rolle des Piers in der langfristigen Planung der USA und des Staates Israel

Um die potenziellen Auswirkungen des schwimmenden Piers in vollem Umfang zu verstehen, muss er über seine ausdrücklichen und vorübergehenden Ziele hinaus untersucht werden. Im Folgenden werden nur einige der Möglichkeiten aufgezeigt, wie der Pier in die längerfristigen Strategien der USA und des Staates Israel einfließt.

Politische Deckung durch die USA und die sich bietende Möglichkeiten

Seit Beginn des Völkermords hat die US-Regierung die humanitären Bemühungen als Deckmantel für ihre politische Agenda und ihre Eigeninteressen genutzt. So wurden beispielsweise die weitgehend unwirksamen Abwürfe von Hilfsgütern 10, die in Zusammenarbeit mit verbündeten Staaten stattfanden, genutzt, um die öffentliche Wahrnehmung der Rolle der USA beim Völkermord im Gazastreifen von der eines Kriegstreibers in die eines humanitären Versorgers umzuwandeln.

Der Pier ist ein weiteres Beispiel für diese Strategie und wird eingesetzt, um den Druck aus dem In- und Ausland abzuschwächen, der aus dem Vorwurf entsteht, die USA seien an der israelischen Bombardierung, Aushungerung und Behinderung der Hilfe beteiligt. Angesichts der bevorstehenden Präsidentschaftswahlen versucht die Regierung Biden verzweifelt, ihre Komplizenschaft mit dem Deckmantel humanitärer Bemühungen zu beschönigen. 11

Tatsache ist jedoch, dass der schwimmende Pier den politischen und militärischen Zielen der USA in der Region entspricht und den Beginn einer kontinuierlichen US-Militärpräsenz im östlichen Mittelmeer signalisieren könnte. Mit einer solchen Präsenz würden die USA ihre Kontrolle über die Seepassagen inmitten der eskalierenden Sicherheitsspannungen im Roten Meer verstärken, die durch Angriffe der Houthis auf Handelsschiffe mit Verbindungen zum israelischen Regime oder zu den USA entstanden sind. 12 Im Falle einer erfolgreichen Umsetzung könnte der Pier auch als permanente logistische und militärische Versorgungslinie für den kürzlich erweiterten US-Militärstützpunkt in der Naqab-Wüste genutzt werden, wodurch eine weitere bedeutende und strategische US-Präsenz geschaffen würde. 13

Auch der US-Privatsektor nutzt die Gelegenheit, vom Leid der Palästinenser in Gaza zu profitieren. Am deutlichsten zeigt sich dies an der Gründung des Privatunternehmens *Fogbow*. *Fogbow* wurde 2022 von einer Gruppe ehemaliger US-Militärs, CIA-Offiziere und Diplomaten gegründet, doch ihr erstes Projekt ist ein Vorschlag zur Vermietung von Frachtkähnen an Regierungsstellen für die Lieferung humanitärer Hilfsgüter nach Gaza.

Fogbow-Vertreter haben bestätigt, dass sie planen, den US-Pier zu nutzen, um Hilfsgüter in den Gazastreifen zu bringen, 14 und einige haben spekuliert, dass das US-Militär den Betrieb des Piers irgendwann an das Unternehmen übergeben könnte. Darüber hinaus führt das Unternehmen derzeit intensive Gespräche mit namhaften palästinensischen Geschäftsleuten 15 außerhalb des Gazastreifens, darunter Bashar Masri 16, um Kooperationsmöglichkeiten für die Lagerung und Verteilung von Hilfsgütern im Gazastreifen auszuloten. Sollte der Plan von *Fogbow* umgesetzt werden, könnte dies die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem Gazastreifen und der Westbank neu definieren.

Marginalisierung von Gegnern

Der Betrieb des schwimmenden Piers dient nicht nur den Interessen der USA. Israelische Medien berichteten im März 2024, dass das Konzept des Piers bereits Ende Oktober 2023 vom israelischen Premierminister Benjamin Netanjahu vorgeschlagen wurde. 17 Trotz der Rolle der USA als Vorreiter des aktuellen Pier-Projekts sei daran erinnert, dass die israelische Regierung vor Jahren eine ähnliche Initiative in Form einer schwimmenden Insel vor der Küste des Gazastreifens propagiert hat. 18 Die Insel, die der jetzigen Mole nicht unähnlich ist, wurde als Mittel zur Erleichterung der Lieferung huma-

nitärer Hilfe ohne die Nutzung der bestehenden Landübergänge vorgeschlagen. Es sollte daher nicht überraschen, dass israelische Beamte das jüngste, von den USA finanzierte Projekt begrüßten – einschließlich des israelischen Verteidigungsministers Yoav Gallant, der erklärte, dass der Pier dazu beitragen würde, „den Zusammenbruch der Hamas-Herrschaft in Gaza fortzusetzen“. 19

Es lohnt sich, diesen Punkt zu unterstreichen: Indem der schwimmende Pier jeden Landübergang in Gaza umgeht, vermeidet er auch die Überwachung durch die Hamas und marginalisiert ihre Führungsrolle bei der Verwaltung der Hilfsgüter weiter. Wie Gallant andeutet, setzt die israelische Regierung auf den Pier, um die Entmachtung der Bewegung zu beschleunigen. Dasselbe gilt für die Rolle der UNRWA, die von dem Pier-Projekt ausgeschlossen bleibt und die die israelische Seite seit langem zu untergraben versucht. 20 Die plötzliche Präsenz und Beteiligung von gut finanzierten Organisationen wie *World Central Kitchen* und *Fogbow* neben dem WFP und USAID nähren die falsche Vorstellung, dass die UNRWA ersetzbar ist. Ägypten ist in seiner Rolle als wichtigster Vermittler von Hilfsgütern in den Gazastreifen über den Grenzübergang Rafah ein dritter Akteur, der durch den schwimmenden Pier ins Abseits gedrängt wird; dies hat sich nur noch verschlimmert, seit der Staat Israel Rafah, einschließlich des Grenzübergangs, im April 2024 besetzt hat.

Eine solche Verdrängung von Schlüsselakteuren hilft dem Staat Israel, den Grundstein für eine Neuordnung des Gazastreifens zu legen. Die Lage des Piers am Ende des Netzarim-Korridors ist in Wirklichkeit kein Zufall. Das israelische Militär begann im Oktober 2023 mit dem Bau der Straße, die auch als Route 749 bekannt ist, und stellte sie im März 2024 bis zum Meer fertig. 21 Nur zwei Monate später wurde der Pier entwickelt und an seiner Ziellinie stationiert. Die Lage des schwimmenden Piers an der israelischen Trennungslinie durch den Gazastreifen deutet also auf eine einflussreiche künftige Rolle der israelischen Armee bei der Verteilung von Hilfsgütern hin, die zu einem Instrument der langfristigen Kontrolle über die Bevölkerung des Gazastreifens werden könnte. 22

Diese Funktion fügt sich nahtlos in die längerfristigen Pläne des Staates Israel für das Gebiet ein 23, zu denen die vollständige Schließung des Grenzübergangs Rafah, die Einstellung der UNRWA-Aktivitäten und eine Umstrukturierung der lokalen Verwaltungsführung gehören. Eine bekannte Strategie für den letztgenannten Aspekt sieht vor, die lokalen Großfamilien im Gazastreifen zu ermächtigen, das Modell der „Dorfligen“ 24 zu übernehmen, das in den 1970er Jahren in der Westbank eingeführt wurde. Diese Ligen würden die internen Angelegenheiten des Gazastreifens verwalten und die Verteilung der humanitären Hilfe unter der Schirmherrschaft des Staates Israel überwachen. Mit diesem Ansatz soll eine Welle des Chaos und der internen Spaltung ausgelöst werden, die den Zustand der politischen Trennung zwischen dem Gazastreifen und der Westbank zementieren würde. 25

Netanjahus Zukunft: Gaza 2035 und der IMEC

Weitere Einzelheiten zu den israelischen Plänen für die Zukunft des Gazastreifens wurden im Mai 2024 bekannt, als Informationen über Netanjahus Masterplan „Gaza 2035“ durchsickerten. 26 Zusätzlich zu den bereits erwähnten militärischen und regierungspolitischen Elementen sieht „Gaza 2035“ vor, das Gebiet in die umfassenderen Pläne des Staates Israel einzubinden, um seine Beziehungen in

der gesamten Region durch technisch-wirtschaftliche Entwicklung und Ausbeutung der palästinensischen natürlichen Ressourcen – insbesondere der Gasreserven des Gazastreifens – zu optimieren. 27

Ein Schlüsselement ist dabei die Einrichtung einer Hochgeschwindigkeitsstrecke, die durch Saudi-Arabien führt und die Passagiere entweder nach Gaza und weiter nach Ägypten oder nach Tel Aviv und weiter nach Haifa bringt. Haifa dient als Haupthafen für den geplanten Wirtschaftskorridor Indien-Mittlerer Osten-Europa (IMEC),²⁸ der mit dem Internationalen Nord-Süd-Verkehrskorridor (INSTC) konkurrieren soll, der durch Zentralasien verläuft. Der neue IMEC wurde auf dem G20-Gipfel 2023 in Neu-Delhi angekündigt²⁹ und sieht Handelsrouten und ein Netz von Seehäfen von Indien über das Arabische Meer bis zu den Vereinigten Arabischen Emiraten vor. Die im Plan „Gaza 2035“ skizzierte Eisenbahn würde vor dem Hintergrund dieser Initiative, bei der der Staat Israel eine zentrale Rolle spielen soll, als zentrale Landverbindung vom Golf zum Mittelmeer dienen.

Sowohl für den Staat Israel als auch für die USA bietet der IMEC die Möglichkeit, dem Einfluss des Irans und seiner Verbündeten entgegenzuwirken, und stellt gleichzeitig eine gewaltige Herausforderung für Chinas „Belt and Road“-Initiative dar³⁰, die dessen Einfluss im Mittelmeerraum vergrößert hat. Darüber hinaus trägt der IMEC dazu bei, den Staat Israel unter dem Deckmantel des „wirtschaftlichen Friedens“ weiter in die Region zu integrieren, und das vor dem Hintergrund einer zunehmenden Dynamik zur Normalisierung der Beziehungen zwischen dem Staat Israel und Saudi-Arabien im Zusammenhang mit den Abraham-Abkommen. 31

Der IMEC wurde in dem Staat Israel mit Begeisterung aufgenommen und von Netanjahu als wichtiger Schritt auf dem Weg zur Umwandlung des Staates Israel in ein Zentrum für die Weltwirtschaft und die Entwicklung fortschrittlicher Technologien gelobt. Für die arabischen Golfstaaten gilt das Projekt als Vorstufe zur Ausweitung ihres wirtschaftlichen und geopolitischen Einflusses. Während die Ereignisse des 7. Oktober und der andauernde Völkermord im Gazastreifen das Projekt angeblich zum Stillstand gebracht haben, da die beteiligten Parteien Sicherheitsbedenken anführen, signalisiert Netanjahus Plan „Gaza 2035“ dessen stillen Fortschritt. 32

Schlussfolgerung

Das Projekt des schwimmenden Piers muss daher in die umfassenderen und komplexen geopolitischen Veränderungen in der Region eingeordnet werden. Obwohl der Pier angeblich nur vorübergehend ist, dient er als Repräsentant der weitaus größeren und heimtückischeren Pläne der USA und des Staates Israel für Gaza. Im Zusammenhang mit diesen Plänen ist es wahrscheinlich, dass der Pier als lebenswichtiges Instrument zur Aufrechterhaltung des täglichen Lebens der Palästinenser im Gazastreifen dient, unabhängig von der palästinensischen Führung, und als Mittel sowohl für die USA als auch für den Staat Israel, sich weiterhin der politischen Verantwortung zu entziehen.

Der Pier steht für die längerfristigen Überlegungen des Staates Israel zu einer dauerhaften Präsenz im Gazastreifen und zu der Rolle, die er für den Gazastreifen als wichtiges Bindeglied zwischen dem Staat Israel und dem Rest der Region vorsieht. Obwohl es sich angeblich um ein kurzfristiges humanitäres Instrument handelt, hat dieser Kommentar gezeigt, wie der Pier in die israelischen Pläne passt, seine Gegner ins Abseits zu drängen und Allianzen zu vertiefen, während er den USA politische Deckung für

ihre fortgesetzte Komplizenschaft bietet. Selbst wenn der Pier in naher Zukunft abgebaut werden sollte, was einigen Berichten zufolge geschehen könnte, bleibt er zweifellos ein Hinweis darauf, dass die USA und der Staat Israel ihre Strategien für den Gazastreifen und für Palästina insgesamt mit voller Kraft vorantreiben, ohne sich um die Palästinenser selbst zu kümmern.

1 <https://x.com/CENTCOM/status/1791351088597086672>

2 <https://x.com/CENTCOM/status/1791504142986342607>

3 <https://www.washingtonpost.com/world/2024/05/17/gaza-israel-netzarim-corridor-war-hamas/>

4 <https://www.newyorker.com/news/q-and-a/why-bidens-floating-pier-is-unlikely-to-meet-gazas-needs>

5 <https://www.theguardian.com/world/article/2024/jun/23/they-miscalculated-gazas-floating-aid-pier-failing-to-deliver-in-rough-seas>

6 <https://www.nytimes.com/2024/06/18/us/politics/gaza-pier-israel-aid.html>

7 <https://apnews.com/article/israel-hamas-mideast-latest-06-20-2024-5c056033dd02bfb8ac896d06a9bba911>

8 <https://www.middleeastmonitor.com/20240528-egypt-angered-by-floating-pier-in-gaza-israel-media-says/>

9 <https://www.politico.eu/article/cyprus-humanitarian-aid-gaza-european-union-israel-hamas-shipments/>

10 <https://edition.cnn.com/2024/03/26/middleeast/palestinians-drown-gaza-aid-drop-intl/index.html>

11 <https://www.theguardian.com/world/2024/mar/07/biden-us-port-gaza-aid-delivery>

12 <https://www.euronews.com/2024/06/23/commercial-ship-damaged-in-suspected-houthi-attack-in-the-red-sea>

13 <https://theintercept.com/2023/10/27/secret-military-base-israel-gaza-site-512/>

14 <https://www.csis.org/analysis/dods-gaza-pier-and-maritime-corridor-gaza-human-toll>

15 <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/24/officials-voice-concern-over-us-plans-for-gaza-aid-pier>

16 <https://al-shabaka.org/commentaries/palestinian-state-building-through-privatized-city-planning/>

17 <https://www.jpost.com/international/article-791239>

18 <https://www.telegraph.co.uk/news/2017/06/28/israeli-minister-proposes-building-artificial-island-coast-gaza/>

19 <https://www.timesofisrael.com/gallant-says-sea-corridor-plan-for-gaza-aid-will-help-bring-hamas-down/>

20 <https://al-shabaka.org/briefs/why-scapegoating-unrwa-must-stop/>

21 <https://edition.cnn.com/2024/03/08/middleeast/israel-building-road-splitting-gaza-cmd-intl/index.html>

22 <https://apnews.com/article/gaza-humanitarian-aid-pier-israel-us-7fd8cf63c60e4155479e761f3c79914d>

- 23 <https://edition.cnn.com/2024/02/23/middleeast/netanyahu-unveils-future-post-hamas-gaza-plan-mime-intl/index.html>
- 24 <https://al-shabaka.org/briefs/reimagining-liberation-through-the-popular-committees/>
- 25 <https://www.thenationalnews.com/mena/palestine-israel/2024/03/14/gaza-tribes-helping-israel-to-administer-territory-would-be-recipe-for-chaos-experts-say/>
- 26 <https://www.archpaper.com/2024/05/benjamin-netanyahu-unveils-regional-plan-free-trade-zone-rail-service-neom/>
- 27 <https://www.newarab.com/analysis/israel-sets-its-sights-gazas-offshore-gas>
- 28 <https://ecfr.eu/publication/the-infinite-connection-how-to-make-the-india-middle-east-europe-economic-corridor-happen/>
- 29 <https://www.aljazeera.com/news/2023/9/9/g20-summit-transport-project-to-link-india-to-middle-east-europe-unveiled>
- 30 <https://www.cfr.org/backgroundunder/chinas-massive-belt-and-road-initiative>
- 31 <https://www.politico.eu/article/the-uncertain-future-of-the-india-middle-east-europe-corridor/>
- 32 <https://al-shabaka.org/commentaries/arab-normalization-and-the-palestinian-struggle-for-liberation/>

Quelle:

<https://al-shabaka.org/commentaries/the-floating-gaza-pier-a-symbol-of-future-colonial-plans/>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de